Arbeit erfordert, und die uns vorliegende Abschrift sich auf bisher ungedruckt gebliebene Briefe beschränkt. Eine ~~sehr~~ Ausgabe aber, die gewiß wünschenswerth ist, wenn die hh. Canonisten sie unternehmen wollen, liegt jetzt die trefflichste Vorarbeit vor in der Abhandlung des Dr Lewald, welche eine genaue Analyse der Sammlung enthält, ~~dem sehr Dank schon lebhafte Anerkennung~~ und wie sie wohlthun kann, Anerkennung und Beifall zu finden ~~wird gefunden hat~~. Weit über den unmittelbar vorliegenden Zweck hinausgreifend, stellt sie die Frage, nach welchen Materialien überhaupt die verschiedenen Sammlungen des 11. u. 12. Jahrh: gearbeitet sind, weist deren beschränkten Umfang nach, und erreicht dadurch wichtige chronologische Anhaltspunkte.

Die sehr zahlreichen, bisher unbekannten, fragmentarischen Briefstücken sind theils im Auszug, theils wo ihr Inhalt es irgend zu erfordern schien, wörtlich mitgetheilt.

Wer die Abhandlung durchsieht, wird sich schon beim Lesen überzeugen, daß mit dem großen Scharfsinn ~~und~~ Zeitaufwand und ausdauernder Fleiß dazu erforderlich waren.

Darüber ist es nun freilich zum Druck der Gregorbriefe noch nicht gekommen; derselbe wird aber im nächsten ~~Frühjahr~~ Sommer beginnen.

Vor dem 1. October pr. ist als zweiter Mitarbeiter der Dr Rodenberg ~~eingetreten~~ eingetreten, um die schon 1877 beschlossene Ausgabe der von Pertz aus den Vaticanischen Registern ausgezogenen Briefe zu besorgen. Derselbe hat sich zunächst über das vorliegende Material orientirt, und dann die Bearbeitung der Briefe Honorius III vorgenommen, welche ~~unlängst~~ abgeschlossen ist, oder doch vorden kann, so-